

INHALT

11 Einleitung

TEIL I

- 31 Richtig und falsch. Was ist Ethik?
- 40 Was ist Anstand?
- 51 Prinzipien anständiger Unternehmensführung

TEIL II

- 57 PRINZIP I IN DER PRAXIS
Betrachte Mitarbeiter nicht als bloße Mittel
- 63 Sinn
Vom Zweck des Unternehmens
- 73 Ziele
Die systematische Zerstörung von Sinn
- 81 Identifikation
Zwischen Aufgabe und Selbstaufgabe
- 91 Motivierung
Der Mitarbeiter als Mängelwesen
- 103 Managementvergütung
Ethische Aspekte des Verdiensts

- 115 PRINZIP 2 IN DER PRAXIS**
Behandle Mitarbeiter nicht wie Kinder
- 121 Vorbildlichkeit**
Infantilisierung als Strukturprinzip
- 130 Fürsorgepflicht**
Das Ende der Selbstverantwortung
- 142 Anonyme Mitarbeiterbefragungen**
Die Obszönität des Fragens
- 149 Gesundheitsförderung**
Permanente Grenzüberschreitungen
- 159 PRINZIP 3 IN DER PRAXIS**
Versuche nicht, Menschen zu verbessern
- 163 Führungsstil**
Die Pädagogisierung der Unternehmensführung
- 172 Ethik-Seminare**
Individualisierung struktureller Schieflagen
- 180 Feedback**
Der Blick in einen blinden Spiegel
- 194 Ranking**
»Rennlisten« und andere Vergleiche
- 206 Weiblichwerden**
Die Pathologisierung des Mannes
- 217 PRINZIP 4 IN DER PRAXIS**
Verletze nicht die Autonomie der Mitarbeiter
- 222 Psychologie**
Exorzismus und Therapie am Arbeitsplatz

232 Mitarbeiterauswahl und -abwahl

Arbeit vom Ende her denken

247 Mitarbeiterbindung

Starke Fesseln sind die schwachen

259 Bürokratie

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser

268 Authentizität

Die kollektive Suche nach dem Selbst

279 PRINZIP 5 IN DER PRAXIS

Bezeichne nichts als alternativlos

284 Wertschätzung

Die Forderung nach Anerkennung ohne Gegenleistung

292 Formlosigkeit

Die Missachtung des Spiels

299 Englisch als Unternehmenssprache

Die universelle Imperialsprache

308 Frauenförderung

Welches Problem lösen wir damit?

325 Transparenz

Der Verlust von Würde, Anstand und Vertrauen

TEIL III

343 Arbeit und Leben

362 Nachwort: Negative Ethik

373 Literatur